

Lieber Herr Levit,

Sie haben Ihrem Motto „Citizen. European. Pianist“ vor einiger Zeit „Human being“ vorangestellt. Damit signalisieren Sie der Welt, dass das Menschsein an erster Stelle steht und dass wir uns immer wieder ins Bewusstsein rufen sollten, dass es darum geht „to be a Mensch“. Wir danken Ihnen für diesen Reminder! Sie demonstrieren eindrucksvoll, wie man Nina Simones Appell, dass es die Pflicht des Künstlers sei, die Zeit zu reflektieren, mit Leben füllt. Wenn Ihnen etwas gegen den Strich geht, dann greifen Sie zum Smartphone und schicken einen Tweet hinaus ins World Wide Web oder Sie nutzen Ihren Arbeitskosmos - die Konzertbühne - um Missstände direkt anzusprechen und Dinge klarzustellen. Sie sagen, dass für andere da zu sein Ihr Sauerstoff ist und dass Sie einfach nicht nicht reagieren können. Damit sind Sie für uns ein großes Vorbild - denn allzu oft haben viele von uns den Impuls einfach wegzugucken. Ihr Weckruf „Habe ich Angst? Ja, aber nicht um mich“ hat die Menschen bewegt und große Resonanz erzeugt. Denn auch wenn die Musik manchmal wahre Wunder vollbringt, kann sie doch nicht - wie Sie es ausdrücken - die Wahrheit oder gar die konkrete Politik ersetzen. In Coronazeiten haben Sie uns „just for free“ frei Haus an Ihrer Kunst teilhaben lassen. 32-mal haben Sie uns gezeigt, wie revolutionär und einzigartig Beethovens Kompositionen sind und mit Ihren 52 Hauskonzerten haben Sie uns geholfen, die allgegenwärtige Krise emotional zu überstehen.

Herr Levit, es ist uns vollkommen klar, dass Sie ein vielgefragter Mann sind, dennoch hegen wir die Hoffnung, dass Sie unsere Stimme aus dem Chor der Anfragenden heraushören. Denn wir treten wir mit einer außergewöhnlichen Bitte an Sie heran:

Wir, die „Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen“, möchten gerne eine Begegnung mit Ihnen bei einer Auktion zugunsten der ACHSE e.V. versteigern. Denn auch wenn die Welt für einen Moment coronabedingt den Atem angehalten hat, dreht die Erde sich weiter – mit allen Höhen und Tiefen, die unser Leben ausmachen. Deshalb wollen wir vom Coronavirus unabhängige Herausforderung, vor der viele Menschen stehen, nicht vergessen.

Die **ACHSE** gibt „den Seltenen eine Stimme“. Rund vier Millionen Menschen in Deutschland sind von „Seltene Erkrankungen“ betroffen, unter ihnen unzählige Kinder. Für die mehr als 6.000 „Seltene Erkrankungen“ wird zu wenig geforscht, es existieren kaum Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten. Die ACHSE unter der Schirmherrschaft unserer ehemaligen First Lady Eva Luise Köhler unterstützt die Betroffenen und ihre Familien, sie schafft Öffentlichkeit für das Thema und artikuliert die Anliegen der Betroffenen gegenüber Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.

### **Online Auktion von Seltenen Gelegenheiten im September 2020**

Unter der Schirmherrschaft von Eva Luise Köhler werden Werke namhafter zeitgenössischer Künstler sowie Begegnungen mit interessanten Persönlichkeiten unserer

Zeit versteigert. Zahlreiche Künstler, Politiker, Autoren und Schauspieler schlossen sich in den letzten Jahren der Idee an und unterstützten die ACHSE mit einem ausgefallenen Los: **Frank-Walter Steinmeier und Sigmar Gabriel, Journalisten und Autoren wie Giovanni di Lorenzo, Wolf Biermann und Wilhelm Schmid, bildende Künstler wie Elvira Bach, Jörg Immendorf und Markus Lüpertz, Schauspieler wie Ulrich Tukur, Hannah Herzprung und Martina Gedeck, der Astronaut Thomas Reiter, der Benediktinerpater Anselm Grün und viele andere mehr.**

Um den oftmals schwerkranken Patienten weiterhin helfen zu können, veranstalten wir zum zehnten Mal die Auktion der „Seltenen Gelegenheiten“. Aufgrund von Corona das erste Mal als online Auktion, die zwischen dem 18. und 20. September im Internet aufrufbar sein wird.

Lieber Igor Levit, einige Musikliebhaber aus unserem Gönnerkreis würden sich glücklich schätzen, Sie einmal kennenzulernen. Was halten Sie davon, bei der oder dem Meistbietenden, der für eine Begegnung mit Ihnen zugunsten der ACHSE „tief in die Tasche gegriffen hat“, ein kleines Hauskonzert zu geben (für einen erstklassigen Flügel wird gesorgt sein) und danach in entspannter Atmosphäre über Musik, das Leben, über Anstand und Engagement zu sprechen oder ein paar Highlights Ihrer außergewöhnlichen Karriere als Jahrhunderttalent preiszugeben. - Vielleicht haben Sie aber auch eine eigene Idee für eine Begegnung mit Ihnen, in der Ausgestaltung sind Sie gänzlich frei. Schließlich besteht die Hauptattraktion vor allen Dingen darin, Sie zu treffen. Und natürlich zollen wir der momentanen Corona-Situation Respekt und warten mit einer möglichen Begegnung ab, bis alles wieder „save“ ist.

Wir – die Seltenen – wären auf jeden Fall sehr glücklich, eine Begegnung mit Ihnen zugunsten der ACHSE versteigern zu dürfen!

Mit herzlichen Grüßen

Saskia de Vries

Leiterin Strategische Kommunikation und Fundraising ACHSE e.V.